

Kommentar

„Bürger seid wachsam“ – Denkmalschutz am Alten Markt in Lank-Latum

von Franz-Josef Jürgens

Festzustellen ist, dass mit der Schaffung der neuen Marktsituation im Herzen von Lank-Latum im Rahmen der Ortskernsanierung in den achtziger Jahren ein großer Wurf gelungen ist.

Entstanden ist um den Alten Markt ein Ensemble aus Denkmälern, historischer Bausubstanz, ortsbildprägender Gebäude und Neubauten, die sich zu einem an der einen oder anderen Stelle noch verbesserungswürdigen Gesamtbild ineinander fügen.

Nach meiner Überzeugung wird sich die Gesamtsituation am Alten Markt und seiner Umgebung noch stark verbessern, wenn der Heimatkreis Lank die geplante Neugestaltung des Kirchplatzes an St. Stephanus mit der Darstellung der Grundrisse der Vorgängerkirchen realisiert hat.

Die Denkmäler direkt am Alten Markt und in seiner unmittelbaren Umgebung sind zahlreich. Hierzu gehören unter anderem der Kirchturm, die Pfarrkirche, die Gaststätte Fronhof, das alte Küsterhaus (jetzt Fronhofstraße 1), Häuser in der Fronhofstraße, die Gaststätte La Pähd, die alte Schule, der Haagshof, die Weinschänke van Dawen, das Haus Hauptstraße 21, das Guldene Crütz, die Gaststätte zur Krone (Baumeister), der frühere Lanker Hof (jetzt Mrs. Books) sowie weitere Gebäude.

Es ist des Weiteren gelungen, einen Teil der Neubauten bestmöglich in das Gesamtensemble Alter Markt einzufügen. Ein Beispiel dafür sind die Häuser der Familien Imdahl und Lonny, die, kommend von der Gonellastraße, eine Eingangssituation für den Zugang zum Alten Markt bilden.

Der Alte Markt mit seiner Gestaltung, dem Brunnen und der Gastronomie ist heute wegen seiner besonderen Atmosphäre einer der beliebtesten Bürgertreffpunkte nicht nur in Lank-Latum, sondern in ganz Meerbusch und für viele Bürgerinnen und Bürger aus der

Region.

Die Bürgerschaft und die Vereine feiern auf dem Alten Markt viele schöne Feste mit sehr reger Beteiligung.

Trotz dieser zunächst insgesamt zufriedenstellenden Situation muss die Frage gestellt werden, ob der Denkmalschutz für alle Gebäude am Alten Markt und in seiner Umgebung, die in die Denkmalliste der Stadt Meerbusch eingetragen sind, in allen Fällen genügend präzise beschrieben, dokumentiert und festgesetzt ist.

Diese Frage bedarf auf der Grundlage neuer Erkenntnisse nicht nur einer jetzt dringenden, sondern zukünftig regelmäßigen Überprüfung.

Auch die Frage, ob es geboten ist, den gesamten Alten Markt im Sinne eines Ensembleschutzes unter Denkmalschutz zu stellen, sollte eingehend geprüft werden.

Insoweit besteht für die Denkmalbehörden und die Stadt Meerbusch Handlungsbedarf.

Der Heimatkreis Lank sorgt sich derzeit insbesondere um die Denkmäler Alte Weinschänke und das Wohnhaus Hauptstraße 21, die bekanntlich verkauft werden sollen und derzeit leer stehen. Seit Jahren ist darüber hinaus bekannt, dass das Denkmal Hauptstraße 21 vom Einsturz bedroht ist und trotz dieser Sachlage dringend nötige Sicherungsmaßnahmen bisher leider nicht stattfinden.

Bei diesen beiden Gebäuden stellt sich die Frage, ob der Denkmalschutz im Detail ausreichend klar beschrieben und festgelegt ist oder ob weitere Festsetzungen und Sicherungsmaßnahmen erforderlich sind.

Der Heimatkreis Lank hofft, dass im Rahmen der genehmigten, gerade jetzt laufenden Umbaumaßnahmen im Denkmal Haagshof das Erscheinungsbild der beiden Gebäude an der Marktfront nicht noch weiter verändert wird.

